



DER SHORT DES JAHRES

Im Visier
von Fraser Perring

DR. DENNIS RIEDL



DAS NEUE ZIEL DES SHORTSELLERS

Der Mann, der die Aktien von Steinhoff und Wirecard zu Fall brachte, hat einen neuen, deutschen Blue Chip im Visier. Auf Basis von Informationen eines Whistleblowers plant Fraser Perring, der Shortseller hinter dem Hedgefonds Viceroy Research, nach eigenen Angaben im Herbst seine nächste Attacke.

Der Name des betroffenen Unternehmens ist noch nicht bekannt – doch egal um wen es sich handeln wird, die Veröffentlichung dürfte am Markt wieder für heftige Verwerfungen sorgen.

Anhand der wenigen Informationen, die Fraser Perring via Twitter und in Interviews gegeben hat, stelle ich in diesem Report den potentiellen Kandidatenkreis vor.

DIE FAKTEN

Fraser Perring war federführend oder in Kooperation an den Shortangriffen auf Steinhoff, Wirecard, Grenke, ProSieben und aktuell Reconnaissance Energy beteiligt.



Das **Video zum Thema** finden Sie auf meinem **YouTube-Kanal**.

Hinweise zum aktuellen Fall:

Veröffentlichung: Geplant im Herbst 2021

Betroffenes Unternehmen: Gelistet in einem deutschen Auswahlindex

Informationsquelle: Whistleblower, der zuvor von der Bafin abgewiesen wurde

Mutmaßliche Schadenshöhe: 7 Mrd. Euro

Mutmaßliche Betrugsform: Geldwäsche und Bestechung

AUSZUG AUS PERRING-INTERVIEW

t-online: Kann es denn ein zweites Wirecard überhaupt noch geben – kann ein deutsches Unternehmen noch einmal in so großem Stil betrügen?

Perring: (lacht) Wer weiß, vielleicht gibt es da tatsächlich einen Kandidaten.

Sie spielen auf das Unternehmen Grenke aus Baden-Baden an, das Sie schon seit Längerem im Visier haben.

Nein, ich meine nicht Grenke. Überhaupt haben wir immer gesagt, dass Grenke niemals ein zweites Wirecard ist.

Welche Firma meinen Sie dann?

Sagen wir es so: Es gibt da ein deutsches Unternehmen, das Wirecard wie einen Chorknaben erscheinen lässt.

Etwas genauer bitte.

Stellen Sie sich eine Firma vor, die in einem deutschen Aktienindex gelistet ist, und die sich möglicherweise Geldwäsche und Bestechung hat zuschulden kommen lassen. Denken Sie an einen Whistleblower, der der Bankenaufsicht Bafin einen Tipp geben wollte, abgewiesen wurde und deshalb zu mir kam.

Klingt, als könnten Sie da einen großen Fisch an der Angel haben.

Oh ja. Ich bin sehr gespannt, was daraus wird. Wir recherchieren seit Oktober vergangenen Jahres an diesem Fall. Wir haben Zugang zu palettenweise belastenden Dokumenten. Viel mehr kann ich jetzt zwar noch nicht sagen, klar ist aber: Dieses Unternehmen dürfte große Schwierigkeiten bekommen.

Interview vom 18.06.2021 wurde geführt von Florian Schmidt & Mauritius Kloft auf www.t-online.de



DER ANSATZ

Wenn die gegebenen Informationen aus den Quellen 1:1 so zu nehmen sind, kann es sich aufgrund der großen Schadenssumme und dem Bezug auf die BaFin, die nur für Finanzinstitute und Versicherungen zuständig ist, fast nur um eines der folgenden, ganz großen Unternehmen handeln: **Deutsche Bank, Commerzbank, Allianz, Münchner Rück oder Hannover Rück.**

Es ist allerdings nicht auszuschließen, dass manche Hinweise von Perring nur exemplarisch gemeint sind.

So könnte der Whistleblower anstelle der BaFin auch eine andere Behörde wie den Zoll, die EU-Betrugsbekämpfungsbehörde, das Bundeskriminalamt oder eine ähnliche Anlaufstelle gewandt haben. Die „3,5-fache Dimension“ im Vergleich zu Wirecard kann auf Umsatz, Bilanzsumme, Betrugshöhe o. Ä. bezogen sein. In diesem Fall würde sich der Kandidatenkreis auch auf andere Branchen erweitern.

Daher habe ich **acht Kriterien definiert, die einen Betrugsfall wahrscheinlicher werden lassen** – und auf dieser Grundlage nach möglichen Kandidaten gesucht. Es folgt die Zusammenfassung meiner Ergebnisse.

#1 DEUTSCHE BANK

CEO Christian Sewing war bis 2014 Chef der internen Revision und dabei u. a. für Russlandgeschäfte verantwortlich. In 2017 akzeptierte man per Vergleich bereits eine Strafzahlung von 600 Mio. US-Dollar gegenüber den USA und Großbritannien aufgrund von Geldwäsche durch illegale Mirror Trades aus Russland und anderen Ländern der ehemaligen Sowjetunion (Zeitraum 2011-2015).

Kriterium	Deutsche Bank
1. Größe (Umsatz/Bilanz)	22,3 Mrd € /1,3 Bio. €
2. Transparenz der Geschäftsstrukturen	intransparent
3. Gefahr eines "Inneren Zirkels"	mittel
4. Unternehmenspolitik	Konsolidierung, Fokussierung
5. Finanzieller Druck	125 Mrd. € Schulden
6. Zeitlicher Bezug zu Perring	Keine Besonderheiten
7. Shortseller-Aktivitäten	<1%, fallend
8. Distribution im Kurs	Underperformer

Für mich der Kandidat mit der höchsten Treffer-Wahrscheinlichkeit

#2 COMMERZBANK

Neben der Deutschen Bank ist die Commerzbank das einzige deutsche Geldhaus, dass die passende Größe hätte, um eine Betrugshöhe von über 7 Milliarden Euro ohne Weiteres verschleiern zu können.

Kriterium	Commerzbank
1. Größe (Umsatz/Bilanz)	9,9 Mrd / 507 Mrd €
2. Transparenz der Geschäftsstrukturen	intransparent
3. Gefahr eines "Inneren Zirkels"	gering
4. Unternehmenspolitik	Konsolidierung, Fokussierung
5. Finanzieller Druck	8,8 Mrd. € Schulden
6. Zeitlicher Bezug zu Perring	Keine Besonderheiten
7. Shortseller-Aktivitäten	0%
8. Distribution im Kurs	Underperformer

#3 DELIVERY HERO

Die Geschäftsstrukturen mit über einer Million Partnern und vielen Millionen Einzelbestellungen sind unübersichtlich. Profitabel ist laut Geschäftsbericht 2020 nur die MENA-Region (Bahrain, Jordanien, Ägypten etc.) und es besteht aktuell ein steigendes Short-Interesse bei noch geringem Gesamtstand von 1,78%.

Kriterium	Delivery Hero
1. Größe (Umsatz/Bilanz)	2,47 / 5,81 Mrd €
2. Transparenz der Geschäftsstrukturen	mäßig transparent
3. Gefahr eines "Inneren Zirkels"	hoch
4. Unternehmenspolitik	Aggressives Wachstum
5. Finanzieller Druck	Prognoseverfehlung 2018
6. Zeitlicher Bezug zu Perring	Keine Besonderheiten
7. Shortseller-Aktivitäten	1,78%, steigend
8. Distribution im Kurs	Underperformer

#4 AUTO1

Gründer Bertermann ist immer noch CEO, Co-Gründer Koc ist jetzt in den Aufsichtsrat gewechselt und es gibt Berichte über den autoritären Führungsstil sowie das völlig auf Kante genähte Wachstum. Fraser Perring begann seine Recherchen genau zu dem Zeitpunkt (August 2020), als Auto1 den Börsengang konkret machte.

Kriterium	Auto1
1. Größe (Umsatz/Bilanz)	2,83 / 0,52 Mrd €
2. Transparenz der Geschäftsstrukturen	intransparent
3. Gefahr eines "Inneren Zirkels"	hoch
4. Unternehmenspolitik	Aggressives Wachstum
5. Finanzieller Druck	Finanzierung "auf Kante genäht"
6. Zeitlicher Bezug zu Perring	Konkrete IPO-Pläne ab Aug 2020
7. Shortseller-Aktivitäten	0%
8. Distribution im Kurs	Underperformer

WEITERE KANDIDATEN

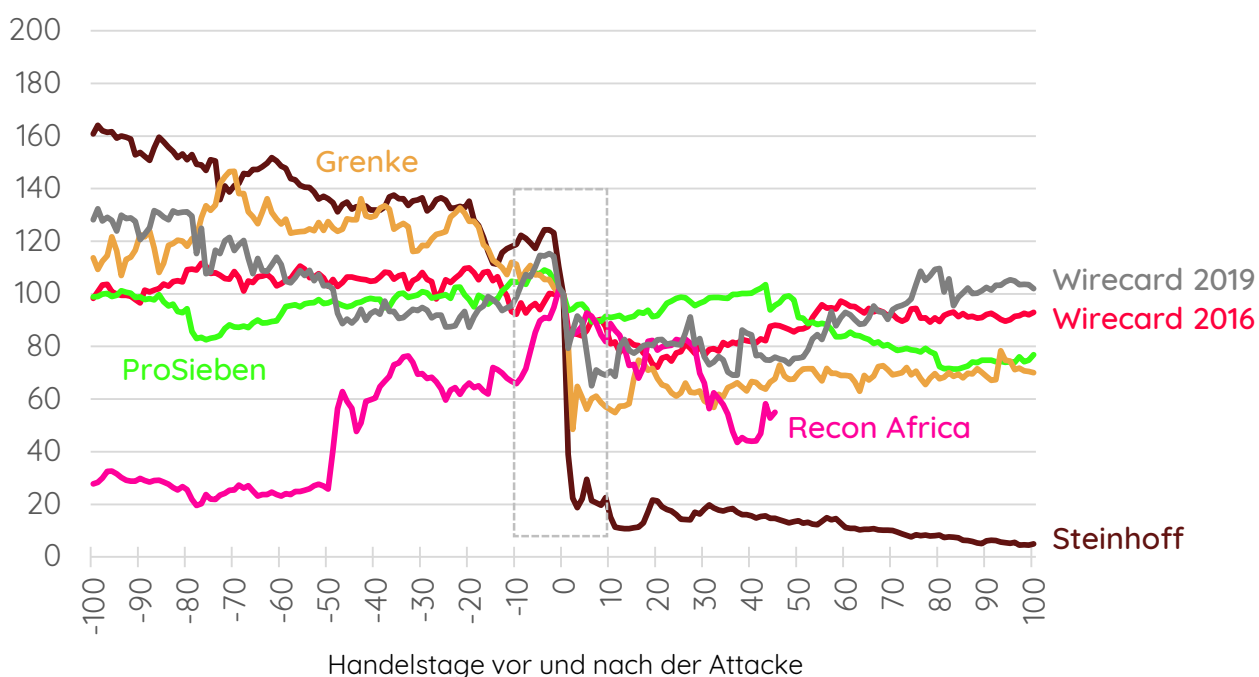
Allianz, Münchner Rück, Hannover Rück: Auch hier wäre die Bafin zuständig. Die Bilanzsummen liegen bei 1.060 Mrd Euro (Allianz), 298 Mrd. Euro (Munich Re) bzw. 71 Mrd. Euro (Hannover Rück) und wären damit größtmäßig denkbar. Ansonsten deutet allerdings wenig auf einen der großen (Rück-)Versicherer hin.

Zalando, HelloFresh, Teamviewer, Ströer Media: Das sind Unternehmen, die von Twitter-Usern bei der Frage, um welches Unternehmen es sich handeln könnte, ins Spiel gebracht wurden. Ich persönlich halte diese Vorschläge für unwahrscheinlich, wollte Ihnen die Info aber dennoch weitergeben.

REAKTIONEN AUF BISHERIGE SHORT-ATTACKEN VON FRASER PERRING

Die Grafik zeigt die Kursverläufe von Wirecard (2016, 2019), Steinhoff (2017), ProSieben (2018), Grenke (2020) und Reconnaissance Africa (2021) vor und nach dem Short-Angriff. **Durchschnittlich verloren die Aktien binnen zwei Handelstagen rund 30 Prozent an Wert.**

Anleger sollten also gewarnt sein. Umgekehrt gilt: Wer den kommenden Angriff korrekt antizipiert, für den ist dieses Ereignis wohl der „Short des Jahres“.



DERARTIGE CHANCEN RICHTIG NUTZEN – MIT HEBELPOWER PUR

Strike, Hebel, Laufzeit, Vola, Rollen – Selbst der beste Optionsschein bringt Ihnen nichts, wenn die wichtigste Komponente fehlt: das richtige Timing.

alphaMAXIMUM findet für Sie den besten Optionsschein zur richtigen Zeit. Verpassen Sie Ihrem Depot die notwendige Dynamik, um das volle Potenzial der Märkte auszuschöpfen – und zwar bei Aktien, Rohstoffen und Kryptos. Alles ist möglich, um aus Ihrem Geld das Maximum heraus zu holen. Um Ihr Stresslevel dennoch unter Kontrolle zu halten, setzt die **alphaMAXIMUM**-Strategie auf Diversifikation und ein vielfältiges Risikomanagement.

DR. DENNIS RIEDL



- Mathematiker und seit über 15 Jahren begeisterter Börsianer
- Interviewgast bei führenden Nachrichtensendern
- Gefragter Redner auf Messen und Events
- Chefredakteur der erfolgreichen **alpha-Börsendienste** ◀

DISCLAIMER

Die Empfehlungen im Rahmen dieser Publikation stellen keine Beratung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar, die enthaltenen Informationen stellen keine Aufforderung zu Wertpapiertransaktionen jedweder Art dar. Die Analysen und Empfehlungen richten sich an alle Leser, die in ihrem Anlageverhalten und ihren Anlagezielen sehr voneinander abweichen können.

Daher berücksichtigen die Analysen und Empfehlungen in keinerlei Weise die individuelle Situation der Leser. Sie stellen lediglich die persönliche Einschätzung des Verfassers dar. Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Eine Haftung für eventuelle Verluste oder Schäden ist ausgeschlossen. Macht der Nutzer die im Rahmen dieses Dossiers bereitgestellten Informationen zur Grundlage eigener Handelsentscheidungen, so geschieht dies grundsätzlich auf eigenes Risiko.

Der Handel mit Wertpapieren birgt immer die Gefahr des Verlusts bis hin zum Totalverlust. Die in der Vergangenheit erzielten Gewinne stellen darüber hinaus keine Gewähr für etwaige Gewinne in der Zukunft dar. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen deshalb grundsätzlich breit streuen. Wir empfehlen daher vor jedem Kauf oder Verkauf einen Bankberater zu konsultieren.

Hinweis auf Interessenkonflikt

Der Autor hält unmittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate, die von durch die Publikation etwaig resultierenden Kursentwicklungen profitieren: HelloFresh.

Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte dieser Publikation unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Eine Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes ist ohne schriftliche Zustimmung nicht zulässig.

Bildquellen: Unsplash
Erstellungsdatum: September 2021

Renditemanufaktur GmbH
Trendelstraße 1a
95326 Kulmbach

info@renditemanufaktur.de
+49 (0)9221 4078784

www.renditemanufaktur.de | www.alphadepot.de



Renditemanufaktur
GUTE ARBEIT ZAHLT SICH AUS